

44 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

Bericht des Landesverteidigungsausschusses

betreffend den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1978 (III-5 der Beilagen)

Der vorliegende Bericht über die Auslandseinsätze des österreichischen Bundesheeres während des Jahres 1978 im Rahmen der friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen gibt eine kurze Darstellung über die Tätigkeit der Angehörigen des Bundesheeres bei der UN-Cyperm-Aktion sowie im Rahmen der Aktionen der Vereinten Nationen im Nahen Osten bei der UN-Waffenstillstands-Überwachungskommission und bei den UN-Streitkräften in Syrien.

Einsatzgebiet für das österreichische UN-Bataillon in Cypern war im abgelaufenen Jahr der türkisch besetzte Distrikt Famagusta. Der Schwerpunkt der Aufgaben lag dabei auf der Überwachung der Feuerstellungslinie bei Dherinia und Athna aus neun Beobachtungsstützpunkten, die Überwachung des Hafens von Famagusta sowie des Stadtteils Varosha und die ständige Präsenz in der Karpas-Region, wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von der UNO humanitär betreut wird.

Außerdem waren Angehörige des österreichischen UN-Bataillons in Cypern im Hauptquartier der UN-Streitkräfte tätig.

Im Nahen Osten waren Angehörige des österreichischen Bundesheeres im Berichtszeitraum wie schon bisher bei der UN-Waffenstillstands-Überwachungskommission tätig.

Das österreichische Bataillon bei den UN-Streitkräften in Syrien war im Jahre 1978 weiterhin in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone zwischen Syrien und Israel vom Berg Hermon bis zur Straße Damaskus-Kuneitra eingesetzt.

Aufgabe dieses Bataillons war insbesondere die Überwachung des genannten Teils der Truppentrennungszone aus 22 Stützpunkten auf zirka 35 km Luftlinie sowie der periodischen Treffen von syrischen und israelischen Drusen.

Neben diesen angeführten Aufgaben konnten die Unterkünfte verbessert und die witterungsbedingten Schäden an Schutzbauten beseitigt werden.

Der Landesverteidigungsausschuß hat den gegenständlichen Bericht am 28. Juni 1979 in Verhandlung gezogen und nach Wortmeldungen der Abgeordneten Kraft, Dr. Ermacora, Elisabeth Schmidt, Koppensteiner, Pischl, und des Ausschußobmannes sowie des Bundesministers für Landesverteidigung Rössch einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause die Kenntnisnahme des Berichtes zu empfehlen.

Der Landesverteidigungsausschuß stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1978 (III-5 der Beilagen) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1979 06 28

Gurtner
Berichterstatte

Dipl.-Vw. Josseck
Obmann